

Fitness, Wellness, bewusste Ernährung,
 BIO Lebensmittel - Chemiereaktor am Kopf?

Schon lange ist nachgewiesen, dass chemische Haarfarben Reizungen, Unverträglichkeiten und Allergien auslösen können. Viele Menschen wollen jedoch gesund und umweltbewusst leben und suchen in vielen Bereichen nach einer passenden Alternative -

HERBANIMA Pflanzenfarben bieten eine solche!

HERBANIMA Pflanzenfarben, in Kombination mit spezieller Färbetechnik, ermöglichen es erstmals, weißes Haar bis 100% deckend zu färben!

Henna, gewachsen aus trockener Erde, gereift durch die Strahlen der äquatorialen Sonne, entdeckt von Menschen, welche die vielseitige Wirkung dieser Pflanze erkannten, sie Jahrtausende kultivierten und uns hinterließen. Das ist der Grundstein für unsere brillanten, pflegenden Haarfarben. Durch die Beigabe einer Vielzahl rein pflanzlicher Farbstoffe sowie jahrelanger, erfolgreicher Anwendung, sind Pflanzenfarben ein hochqualitatives Naturprodukt.

HERBANIMA Pflanzenfarben sind natürlich rein, pestizidfrei und aus kontrolliertem Anbau. Die Substanz „p-Phenylendiamin (PPD) ist in unseren Pflanzenfarben NICHT enthalten.



lichtblond auf
100% weiß



kupfer auf
dunkelblond



warmes hell-
braun auf 20%
weiß



kühles dunkel-
braun auf 50%
weiß

Die 15 Farbtöne (keine fertigen Farbmischungen) werden vom Profi individuell auf das gewünschte Ergebnis zusammengemischt.

HERBANIMA Pflanzenfarben bestehen aus Henna, Rhabarber, Gelbholz, Indigo, Walnussschale, Wacholderbeeren, Blauholz, einer Vielzahl von Wurzeln und Kräutern und werden aus den oben genannten Komponenten mit größter Sorgfalt verarbeitet.

Pflanzenfarben werden in der Regel mit heißem Schwarztee zu einer homogenen Masse verrührt. Die Zugabe von Lebensmitteln wie Eidotter, Joghurt, Sauerrahm und Walnussöl verleihen dem Haar zusätzlichen Glanz und spenden Feuchtigkeit. HERBANIMA Pflanzenfarben bezaubern durch lange Haltbarkeit, hohe Deckkraft, unwiderstehlichen Reflexen und brillantem Glanz.

Von einem strahlenden Blond über ein leuchtendes Rot bis zu einem satten Dunkelbraun - mit speziell entwickelten Färbetechniken ist es möglich, auch weißes Haar bis 100% deckend zu färben.

Weitere Vorteile von Pflanzenfarben:

- natürlich aussehende Farben
- Melierungen bleiben erhalten
- bessere Kämmbarkeit des Haares
- kräftigt das Haar, besonders bei regelmäßiger Anwendung
- gesundes und glänzendes Haar
- regulierend bei fetter Kopfhaut
- kein Brennen während der Einwirkzeit
- kein stechender, beißender Geruch
- keine Gesundheitsschädigung, geringe Allergiegefahr
- während der Schwangerschaft, Stillperiode und Chemotherapie bedenkenlos anwendbar
- Färben auch unter 16 Jahren möglich



Die Welt der...

Pflanzenfarben

vieles möglich - alles erlaubt

Henna wurde schon ca. 5000 Jahre v. Chr. in Ägypten zum Zaubern, Heilen und Verführen verwendet. Damals färbte man buchstäblich Haut und Haar. Die Menschen, besonders die Frauen, sahen in Henna ein vielseitiges Kosmetikum und pflegten und färbten Haare, Nägel und andere Körperteile.

Die Mayas auf dem amerikanischen, genauso wie die Perser auf dem eurasischen Kontinent, versuchten damit ihre ergrauten Bärte zu verjüngen, besonders bei den Persern war der rote Bart lange Zeit ein Zeichen der Männlichkeit. Man verwendete Henna jedoch nicht nur zum Färben der Haare, sondern auch um Zeichnungen (Mendi genannt - oftmals mit magischer Bedeutung) auf Hand- und Fußrücken anzubringen.

Handflächen und Fußsohlen wurden mit Hennapulver eingerieben, um das Schwitzen zu bekämpfen. Sogar Pferde wurden mit Henna vom Schimmel zum Rotfuchs verwandelt, um sie damit, laut Aberglaube, unverwundbar zu machen.

STECKBRIEF HENNA STRAUCH (*Lawsonia Inermis*):

Henna ist das Pulver der getrockneten Blätter des Zypernstrauches und gehört zur Gruppe der Weidrichsgewächse (lat. Folia Hexirne). Der Hennastrauch ist schädlingsresistent. Auf Türkisch wird der Strauch auch Kina genannt.



Herkunft:

Der Hennastrauch ist nördlich vom Äquator, von Algerien bis China, als wildwachsendes Gewächs verbreitet. Der Hennastrauch wächst nur in warmen Zonen und sollte einen trockenen bis leicht feuchten Boden haben. Es wird in bedeutenden Mengen in Nordafrika und im Orient kultiviert. Die wichtigsten Lieferanten für Europa sind Indien, Pakistan und Marokko.

Aussehen:

Der Strauch ist 1,5 bis 6m hoch und hat 2-4cm kleine, kurzstängelige, keilförmige, stachelspitzige Blätter. Merkmale in der Blütezeit: kleine, gelbe Blüten. Merkmale in der Reifezeit: kapselartige, rotbraune Schalen. Gut duftender Strauch.

Erntezeit:

Bei der ersten Ernte im Frühjahr, enthalten die Blätter noch keine Farbpigmente, aber bei der Herbsternnte enthalten sie bereits ca. 3% unentwickelten Farbstoff. Hauptblütezeit ist Oktober bis November.

Verarbeitung:

Die Blätter werden mit Stängel maschinell oder manuell gepflückt, dann getrocknet und anschließend zu Pulver vermahlen.

Verwendung:

Im Frühjahr geerntete Blätter werden zur Haarpflege, Glanzaktivierung und Haarstärkung, sowie gegen fette Kopfhaut, weil sekretionshemmend verwendet. Im Herbst geerntete Blätter werden zur Farbauffrischung im Rotbereich eingesetzt.

Walnusschale:

Botanisch: *Juglans regia* L.
Lat. Name: *Juglandis Nuc. Cort. pulv.*
Herkunft: Mazedonien



Verarbeitung:

Die grüne, weiche Schale der Walnuss wird getrocknet und anschließend zu feinem Pulver gemahlen.

Rhabarberwurzel:

Botanisch: *Rheum palmatum* L.
Lat. Name: *Rhei sinensis Rad. Pulv.*
Herkunft: China



Verarbeitung:

Die Rhabarberwurzel wird nach 4-7 Jahren ausgegraben, getrocknet und anschließend fein gemahlen.

Gelbholz/Gelbwurz:

Lat. Name: *Radix Curcumae Longae*
Herkunft: Die Gattung *Curcuma* umfasst ca. 50 Arten deren Heimat in Indien und Südostasien liegt.



Verarbeitung:

Nach 8 bis 10 Monaten ist die Gelbwurz erntereif. Nach der Sontrocknung werden sie geschält und gemahlen.

Indigopflanze:

Lat. Name: *Indigofera Tinctoria*
Indigofera Argentea Folium
Herkunft: Indien, Asien, heute weit verbreitet. Die Heimat des Indigos liegt abgesehen von Indien, im tropischen Afrika und in China.



Verarbeitung:

Die Blüten der Indigopflanze werden durch ein Gärungsverfahren in ein wasserunlösliches, blaues Pulver verwandelt.



HERBANIMA Pflanzenfarben Ingredients (INCI)

Henna NEUTRAL

Cassia Auriculata L.

Senesblätter (farbloser Henna)

Henna BEIGE

Cassia Auriculata L.
Juglans regia L.

Senesblätter (farbloser Henna)
Walnusschale

Henna GELB HELL

Cassia Auriculata L.
Radix Curcumae Longae
Flos Chamomillae

Senesblätter (farbloser Henna)
Kurkumawurzelstock
Kamille

Henna GOLDBLOND

Juglans regia L.
Cassia Auriculata L.
Rheum palmatum L.
Lawsonia Inermis L.
Radix Curcumae Longae
Indigofera Tinctoria

Echte Walnuss
Senesblätter (farbloser Henna)
Rhabarberwurzel
Henna
Kurkumawurzelstock
Indigo

Henna ORANGE HELL

Lawsonia Inermis L.

Henna (gewonnen aus getrockneten und zerriebenen bzw. zermahlenden Blättern des Hennastrauches)

Henna ORANGE INTENSIV

Lawsonia Inermis L.

Henna

Henna ROT/ROT

Lawsonia Inermis L.

Henna

Henna ROT/ROT/BLAU

Lawsonia Inermis L.

Henna

Henna GRÜN

Indigofera Tinctoria
Cassia Auriculata L.

Indigo
Senesblätter (farbloser Henna)

Henna BLAU/GRÜN

Indigofera Tinctoria
Cassia Auriculata L.
Indigofera Argentea Folium

Indigo
Senesblätter (farbloser Henna)
Wilder Indigo,
Argentinischer Indigo

Henna BLAU

Indigofera Tinctoria
Cassia Auriculata L.
Indigofera Argentea Folium

Indigo
Senesblätter (farbloser Henna)
Wilder Indigo,
Argentinischer Indigo

Henna SCHWARZ/SCHWARZ

Indigofera Tinctoria
Cassia Auriculata L.
Indigofera Argentea Folium

Indigo
Senesblätter (farbloser Henna)
Wilder Indigo,
Argentinischer Indigo

WALNUSSCHALE

Juglans regia L.

Echte Walnuss

GELBHOLZ

Radix Curcumae Longae

Kurkumawurzelstock

RHABARBERWURZEL

Rheum palmatum L.

Echter Rhabarber